

## NDB-Artikel

**Lietbert** Bischof von Cambrai (seit 1051), \* um 1015, † 23.6.1076, = Cambrai, Saint-Sépulcre.

### Genealogie

Aus brabant. Adelsgeschlecht.

### Leben

L., in Cambrai ausgebildet, gehörte zeitweilig der Hofkapelle Heinrichs III. an und hatte sich im Dienste seines Vorgängers Gerhard als Scholaster, Dompropst und Archidiakon bewährt, als ihm der Kaiser am 31.3.1051 in Köln durch Investitur den heimatlichen Bischofsstuhl verlieh. Sein Pontifikat war überschattet vom Kampf um die Stadtherrschaft, den L. mit den Burggrafen (châtelains) von Cambrai auszufechten hatte: zunächst mit Johann von Arras, der ihn gleich 1051 am Betreten der Stadt hindern wollte und 1054 ein Zerwürfnis L.s mit dem Kaiser provozierte, und später mit Hugo von Oisy, der den Bischof 1070 auf seiner Stammburg gefangensetzte. Erst nach der Befreiung durch den Grafen Arnulf von Flandern vermochte sich L. in Cambrai voll durchzusetzen. Auf die Reichspolitik scheint er nur durch sporadische Besuche am Hof (1056, 1071) eingewirkt zu haben; ins Jahr 1054 fällt eine Wallfahrt ins Hl. Land. In Cambrai lebt sein Andenken in den Kirchengründungen Hl. Grab (Saint-Sépulcre, 1064) und Hl. Kreuz (Sainte-Croix, 1071) fort. Wichtigste Quellen über L. sind die erste Fortsetzung der Gesta episcoporum Cameracensium (Gesta Lietberti, MG SS 7 S. 489-97) sowie eine teilweise darauf beruhende Vita Lietberti des Mönchs Rodulf von Saint-Sépulcre (MG SS 30/2 S. 840-68).

### Literatur

Jbb. d. Dt. Gesch., Heinrich III., Bd. 2, u. Heinrich IV. u. Heinrich V., Bd. 1-2;

W. Reinecke, Gesch. d. Stadt Cambrai b. z. Erteilung d. Lex Godefridi (1227), 1896, S. 48 ff.;

E. de Moreau, Histoire de l'église en Belgique II, <sup>2</sup>1945, bes. S. 21 ff.;

E. Boshof, Lothringen, Frankreich u. d. Reich in d. Regierungszeit Heinrichs III., in: Rhein. Vjbl. 42, 1978, S. 63 ff.

### Autor

Rudolf Schieffer

**Empfohlene Zitierweise**

, „Lietbert“, in: Neue Deutsche Biographie 14 (1985), S. 542 [Onlinefassung];  
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>



---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---